

# Anzeige-Blatt

für die Stadt Hofheim a. Taunus

Druck und Verlag von R. Messerschmidt, Hofheim am Taunus.

Expedition: Neuer Weg 6.

Mr. 86

Mittwoch, den 27. Oktober 1920.

9. Jahrg.

Erscheint: Mittwochs und Samstags und  
kostet monatlich Pfennige frei ins Haus  
gebracht, in der Expedition abgeh. monat-  
lich Pfennige.

Preis für Inserate die 5 gespaltene Zeile  
oder deren Raum Pfennige.  
für den Inhalt verantwortlich:  
R. Messerschmidt.

## Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.  
Zur weiteren Verteilung stehen zur Verfügung

35 Herren und Kindersweater  
30 Herren Tricotunterhosen  
5,45 mtr. Herren Anzugstoff.

Anmeldungen werden am Donnerstag den 28. d. Mt.  
vorm. von 8—12 Uhr auf Zimmer 3 des Rathauses  
entgegengenommen.

Hofheim a. Ts., den 26. Oktober 1920.

Der Magistrat: Meyer.

Bekanntmachung.

Weißkrautverkauf. Donnerstag, den 28. d. Mt.  
von Nachm. 2½—4 Uhr wird in der hiesigen Schloss-  
scheune Weißkraut das Pfund zu 16 Pf. verkauft

Hofheim a. Ts., den 26. Oktober 1920.

Die Lebensmittelstelle. J. A. Loh.

## Lokal-Nachrichten.

Fleischpreise. Aus Frankfurt wird berichtet: Es  
war am Freitag schon von Fleigern Fleisch angeboten, das  
erfreulicherweise viel billiger war, als vor acht Tagen noch.  
Und am Samstag war bei allen Fleigern der Fleischpreis  
allgemein gesunken. Man erhält Rindfleisch durchschnittlich  
für 10 Mark das Pfund, bessere Qualitäten (Ochsenfleisch)  
für 12 Mark. Vor acht Tagen wurden für diese Fleischsorten  
14—16 Mark bezahlt. Auch frisches Hirschfleisch wird

wieder zu 12 Mark das Pfund angeboten. Wie Fleigereien  
auf Befragen angeben, geht der Preis langsam zurück. Doch  
wurde am Samstag schon in manchen Verkaufsstellen schon  
Schweinefleisch zu 20 Mark pro Pfund abgegeben, für das  
vorige Woche noch 24 Mark pro Pfund verlangt wurden.  
So erfreulich all dies vom Preisabbau ist, eine merkliche  
Erleichterung in den Haushaltungsausgaben bedeutet das  
noch nicht. Man kann aber Händler und Fleigern nur immer  
wieder ermahnen, diesen Preisabbau dringend von sich ans  
zu unterstützen, damit nicht wieder die freie Wirtschaft gegen-  
über der Zwangswirtschaft miscreditiert wird.

Zum erstenmal in diesem Jahr erschien das Württemberg Hohen Adressbuch für Handel, Industrie und  
Gewerbe, nach Gewerbezweigen und Ortschaften alfabetisch  
geordnet, herausgegeben und verlegt vom Reklame-  
Institut „Oku“ Otto Kugler Stuttgart, für den Buch-  
handel im Kommissionsverlag der Süddeutschen Groß-  
Buchhandlung G. Umbreit & Co. Stuttgart Calwerstr. 33  
Zusammengestellt wurde das umfangreiche Werk auf  
Grund der von Handel, Industrie und Gewerbe gemach-  
ten Angaben, sowie nach Auszügen von amtlichen Ver-  
zeichnissen. Die Handelskammer, Generalstelle für Han-  
del und Gewerbe und die Handwerkskammer schreiben:  
„Das Fehlen eines solchen Adressbuchs ist in weiten  
Kreisen von Handel, Industrie und Gewerbe Württembergs und Hohenzollerns, sowie auch von Fremden viel-  
fach recht unangenehm empfunden worden. Es erfreut sich im Einzelnen anzuführen, welche Vorteile ein der-  
artiges Werk zur schnellen und übersichtlichen Orientierung,  
zu Propaganda- und Reklamezwecken der Geschäftswelt  
bietet.“ Wir weisen daher auf dieses umfangreiche

allein über 2000 Branchen umfassende Werk hin, weil  
wir uns durch Stichproben von seiner Brauchbarkeit und  
seinem praktischen Wert überzeugen konnten. Das Re-  
klamen Institut „Oku“ hat nicht nur mit großem Ge-  
schick die unendlichen Schwierigkeiten überwunden, die  
sich der Durchführung der Aufgabe entgegenstellten, son-  
dern mit diesem Adressenverzeichnis der Geschäftswelt  
ein nicht zu unterschätzendes Hilfsmittel geboten. Das  
Adressbuch ist sauber ausgestattet und kann wegen seines  
billigen Preises zur Anschaffung nur empfohlen werden,  
zweifelsohne wird es zur Erhöhung des Geschäftsbetriebs er-  
heblich beitragen. Das Adressbuch erscheint jährlich, Er-  
gänzungen, Abänderungen und Neuaufnahmen für den  
2. Jahrgang (1921) erfolgen diesmal durch eigens da-  
für angestellte Vertreter, die in ganz Württemberg von  
Haus zu Haus Einträge vornehmen.

Bücher-ei-Arbeit. Als eine seiner wichtigsten Auf-  
gaben betrachtet es der B.-B.-Verein den Weg zum Buch zu  
erschließen. Es verzögert über eine große Auswahl von  
Büchern, die er zu billiger Leihgebühr ausgibt. Es will  
außerdem versuchen, in Fühlung mit den Volksbildnern  
auf dem Lande, an möglichst vielen Orten in seinem  
Gebiet Verkaufsstellen günstiger und billiger Bücher einzurichten  
und durch eine systematische Propaganda das  
Buch als Kaufobjekt auch der ländlichen Bevölkerung  
nahezubringen. Es liefert an Einzelpersonen auf dem  
Lande Bücher und versendet Kataloge, nach denen Bücher  
gewählt werden können. Es sucht mit den bestehenden  
Buchhandlungen Fühlung zu gewinnen, um durch eine  
beratende und vermittelnde Tätigkeit die Schundliteratur  
zu bekämpfen.

## Max Stolprian.

von H. Bischoff.

Zu steiler, hölzerner Bursche will mich gar gewandt  
und galant, zierlich und leichtfüßig stellen, hüpfte in den  
großen Saal hinein; mache Rücklinge hinten und vorn,  
strahe mit den Füßen links und rechts aus, sehe gar nicht,  
dass dicht vor mir eine Weibsperson steht, die im Be-  
griffe ist, eine kostbare Pastete zum Tisch hinzutragen,  
fahre ihr mit dem Kopf in den Rücken, dass die kostbare  
Pastete von der Schlüssel auf den lieben Erdboden fällt,  
und so spaziert ich mit meinen Komplimenten und Re-  
verzenzen blindlings vorwärts,— es war mir zumute, als  
ständ' ich in einer Bataille vor dem Feind und sollte ins  
Heuer rücken. Welche Komplimente die große Gesellschaft  
um mich herum machte, weiß ich nicht: denn ich hatte  
noch nicht den Mut aufzusehen, sondern fuhr wie beset-  
zen mit Kroßfüßen, Rücklingen und gehorsamen Dienern  
um mich herum fort, bis ein neues Unglück meiner Höf-  
lichkeit Ziel und Grenzen stieckte. Ich war nähmlich bei  
meinen eifigen Komplimenten mit den Füßen bis  
zur Pastete avanciert, die noch da lag, weil sich die Magd  
von ihrem Schreken noch lange nicht erholt hatte und  
mit starrem Auge auf das Meisterstück der Kochkunst am  
Boden hinklette, ohne es aufzunehmen. Da fühlte bei  
einem neuen Kompliment mein tintenbespritzer Fuß in  
die Pastete, — ich sah nichts, denn mir war vor Höflich-  
keit alles blau vor den Augen geworden. Ich glittische in  
dem Pastetenteige schmächtlicher, doch höchst natürlicher-  
weise aus, verliere mein persönliches und politisches

Gleichgewicht und falle, so lang ich bin — und ich messe  
fünf Zoll — auf die Erde, zum nicht geringen Schrecken  
und Gelächter einer ganzen, großen, ehrenwerten Gesell-  
schaft. Im Fasser riss ich noch zwei Stühle mit nieder,  
an denen ich mich halten wollte, und ein junges, artiges  
Frauenzimmer, das sich auf einem dieselben vermutlich  
niederlassen wollte, lag ebenso schnell, als ihr Stuhl  
neben mir am Boden. — O Himmel, und das war mein  
Värbeli! Es erhob sich nur ein Zittergeschrei; und ich am  
Boden schrie auch; denn da ich neben mir an der Erde,  
außer zwei Stühlen, noch ein Frauenzimmer liegen sah,  
glaubte ich fest an ein starkes Erdbeben. Zum höchsten  
Glück war es kein Erdbeben, das diesen erbärmlichen Fall  
verursacht hatte, sondern nur, wie gesagt, eine Nälber-  
pastete.

Fortsetzung folgt.

## Reiseerlebnisse

von Josef Krämer.

Nun es waren nur Sachen und als sie mich nach  
einander fragten, ob ihre Gesellschaft angenehm sei, gab  
ich mein Jawort und um wenigstens mehr wie ein Wort  
zu sagen, fragte ich wer von ihnen der hellste sei. Mit  
Zugsgeschwindigkeit meldete sich ein junger Laiusiker,  
der mir noch sympathischer wurde, als er mir seine Heimat  
in der Nähe des Obybin nannte. Der Obybin ist  
eine Art Berg, oder richtiger mehr wie ein solcher. Was  
die Wartburg ist, ein Zeichen menschlicher Hand und  
menschlichen Geistes die unter Ausnutzung von natur-

schönen Ausbau, die Krönung desselben sein sollte, ist  
der Obybin auch, nur dass ihn keines Menschen Geist er-  
dacht und keines Menschen Hand gemeistert hat. Der  
Obybin ist Götterdäpfung und ist eine Perle im Kraanze  
der göttlichen Naturwunder, wie sie schöner nicht gedacht  
werden kann. Man könnte den Obybin einen Edelstein  
nennen, von ungeheuerer Größe in dem die Götter ihren  
Himmlen haben. Um sich eine Begriffsvorstellung machen  
zu können nennen die Sachen den Obybin die Walhalla  
in der die Helden der Germanen, als Heilige der Nation  
weiterleben. Also aus dieser Nähe kam der junge Lau-  
siger den ich gern hatte und sein Wuchs und die hohe  
Wölbung seiner Stirn ließen wohl vermuten, dass er  
eine starke Lieberlieferung germanischer Eigenart und Stol-  
zes in sich trug. Er plauderte und erzählte fast ohne Unter-  
brechung und bald merkte ich, dass er mich eigentlich  
was fragen wollte. Die Frage kam bald ziemlich plump  
und ohne die üblichen Höflichkeitsformen die den Sachen  
eigen sind. Und der simpatische Laiusiger fragt treu-  
herzig: Meinen Sie, dass es Staatsbankrott gibt. Diese  
Frage so ohne Weiteres zu beantworten und dazu aus-  
führlich, musste sich doch der Mühe lohnen, was zur Vor-  
aussetzung haben musste, dass der, welcher die Frage stellt  
auch von der Sache etwas Versteht. Bei aller guten  
Meinung, welche ich von dem Laiusiger hatte, war ich doch  
überzeugt, dass er mehr Angst um seine paar Groschen  
hatte als Verständnis vom Staate und seinem Bankrotte.

Fortsetzung folgt.

## Dreieinshank Höchstädt.

eingetragene Genossenschaft mit befrankter Haftpflicht  
Fernsprecher 21. Höchst a. M. Hauptstraße 61.  
Postschalteramt Nr. 495 Frankfurt a. M.

Ausführung aller bankgeschäftl. Transaktionen.

An- und Verkauf von Wertpapieren  
an allen In- und ausländischen Börsen.

Coupons-Erlösung.

Besorgung neuer Couponsbogen.  
in offenen und geschlossenen Depots.

Verwahrung u. Verwaltung von Wertpapieren  
in offenen und geschlossenen Depots.

Stahlkammer, Verlosungskontrolle, Safesanlage  
An- und Verkauf von In- und ausländischen Wechseln.

Vorlässe auf Wertpapiere und gegen Bürgschaft.  
Erlösung laufender Rechnungen mit und ohne Credit-  
Gewährung.

Check-Conti

S P A R K A S S E

Die Bedingungen für die einzelnen Geschäftszweige sind im Geschäft-  
jahrz. ausgeschlagen. Sachverständiges Auskunftsamt wird gern ertheilt.  
Geschäftszeit: Täglich 8—1 Uhr und von 2½—4 Uhr  
Samstage Nachmittags geschlossen.

+ Die am 23. 10. erfolgte Verlobung der Kernweborch 1901 ergab: Kerwahammel Voos  
Nr. 131 Besitzer Heinrich Lohmann Breidenheim, Kerwahammel Voos Nr. 190 Alfred Lilli.  
Bei den Kernweborch 1900 fiel der Hammel auf Voos Nr. 1727 Eduard Winter, der Ker-  
webaum dem Voos Nr. 1596 Wm. Wenzel zu.

## Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinleiden  
meiner innigst geliebten Gattin, Mutter ihres Kindes, Tochter und  
Schwester

Frau Kath. Elisabeth Roth  
geb. Hammel

lagen wir auf diesem Wege allen unsern herzlichsten Dank. Ganz be-  
sonders danken wir den barmherzigen Schwestern für die aufopfernde  
Pflege, den Schulkameraden und Kameradinnen, terner für die vielen  
Kranz- und Blumenspenden und allen denen die unserer teuren Ent-  
schlafenen die letzte Ehre erwiesen haben.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Josef Roth und Kind.  
Familie Nicolaus Hammel.

Hofheim, den 27. Oktb. 1920.

# M. L.

Nur Samstag  
und Sonntag  
abends 8 Uhr



## Danksagung.

Für die zahlreichen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden und der Beerdigung unseres lieben Vaters und Großvaters

## Herrn Martin Nix I.

insbesondere den ehrwürdigen Schwestern für die liebevolle Pflege und Herrn Lehrer Gasser und den Schulkindern für den erhabenden Grabgesang sagen herzlichen Dank.

### Die trauernden Hinterbliebenen.

HOFHEIM, den 24. Oktober 1920.

## Nachruf!

Am 22. Oktober d. J. entschlief nach kurzem, schweren Leiden unerwartet unsere liebe Kameradin

### Katharina Elisabeth Roth

geb. Hammel

im blühenden Alter von 22 Jahren.

Freud und Leid hat Sie stets mit uns geteilt und werden wir der Verstorbenen ein treues Andenken bewahren.

### Kameradinnen und Kameraden 1898.

## Ortsbauernschaft Hofheim.

### Nachruf!

Nach schwerem Leiden verschied am 24. Oktober unser treues Mitglied

Herr

## Franz Hch. Messer.

Der Verstorbene hat sich um den Verein speziell bei der Gründung, große Verdienste erworben. Ein bleibendes und ehrendes Andenken ist ihm gesichert.

Der Vortand.

## I. Der Cowboy

Schauspiel in 4 Akten.

In der Hauptrolle: Alwin Neuß.

## 2. Paulchen Semmelmann

Lustspiel in 4 Akten mit Paul Heidemann in der Hauptrolle.

# M. L.

Donnerstag, den 28. Oktober, abends 8 Uhr

## Volksvorstellung

### 1. Ein Schritt vom Wege

Drama in 4 Akten. In der Hauptrolle: ELLEN RICHTER.

### 2. Der Versicherungskobold

Lustspiel in 3 Akten. In der Hauptrolle: Hanni Weisse.

Auf allen Plätzen M. 1,75.

## \* Tanzstunde \*

An dem **Ausänger-Kursus** können noch einige junge Damen teilnehmen.

An einem **modernen Kursus** können sich auch noch Damen und Herren beteiligen.

**Frau Martha Oldoep**  
Lehrerin der Tanzkunst.

Vorsbacherstr. 28 II.

## Sozialdemokratische Partei.

Am Samstag, den 30. Oktober abends 7½ Uhr

### Mitglieder-Versammlung

in der schönen Aussicht.

(Referent: Genosse Daemisch-Höchst a. M.)

Der Vorstand.

## Volksbildungsverein

Hofheim a. Z.

Freitag, den 29. Oktober abends 7½ Uhr  
im Gasthaus zum Taunus, Hauptstr.



## Vortrag:

Das Nähr-Gesetz. Ref. Herr Amtsgerichtsrat Dr. Lehmann.

Freie Aussprache.

Eintritt frei!

Eintritt frei!

## Kameradschaft 1900.

Freitag Abend 8 Uhr

### Versammlung

im Gasthaus zum Taunus.

Der Vorstand.

## Die evangelische Kirchengemeinde

hält Sonntag, den 31. Oktober, Nachm. 3½ Uhr  
im „Rheingauer Hof“ eine

### Familienzusammenkunft

ab, zu welcher die Gemeindeglieder herzlich eingeladen werden. Der Kirchenchor und andere werden mitmachen.

Vorträge werden halten:

1. Herr Pfarrer Bergfeldt: „Haben wir in der Not der Gegenwart Gott noch nötig oder geht es auch ohne Gott?“
2. Herr Heinrich Wilhelm von Höchst: „Die Notwendigkeit des Zusammenschlusses der christlichen Gemeinde.“

Bergfeldt, Pfarrer.

## Auf Allerheiligen!

Der verehrten Einwohnerschaft die ergebene Mitteilung, daß ich zu Allerheiligen

### Wränze, Kreuzchen usw.

in großer Auswahl zu billigen Preisen habe. Bestellungen werden freundlichst entgegen genommen bei

Frau Schneibächer, Papierhandlung.

Für die uns an unserem Hochzeitstage erwiesenen Ehrungen und Geschenke sagen wir Allen unseren herzlichsten Dank, insbesondere dem Gesangverein Konkordia, dem Salonorchester und der Kameradschaft 1900.

### Anton Stippler und Frau

Gretchen geb. Scheerer.

## Gebr. Fiestand

chemisch-technische

Produkte

Feldstraße 4 am Niederhofheimerweg

empfehlen sich zum Bezug von  
la. Wagen-, Leder-, sowie  
Maschinenfetten  
ferner in  
Pr. Maschinen-, Motoren-,  
Centrifugenölen,  
Waschmittel,  
Haushaltungsseifen  
zu Fabrikpreisen.

## Ziegenlamm

5 Monate alt zu verkaufen  
Hattersheimerstraße 24.

## Größeres Kinderbett

mit Matratze und Keil zu verkaufen.  
Wo, sagt der Verlag.

## 2 wasserd. Pferdedecken

gefunden im Bauerloch. Gegen Eintrittsgebühr abzuholen bei

B. Bender, Mainstraße 15.

## 7 Hochstämme

Schöner von Vooskop, sowie 2  
Dauerbraudöfen zu verkaufen.  
Wo, sagt der Verlag.

## Möbl. Zimmer

ev. mit Mittagesessen zu vermieten.  
Wo, sagt der Verlag.